



Daniel Martin
Wartenbergstrasse 17
CH-4104 Oberwil

edamartin@gmx.ch

Tel.: 061 401 30 69
Mobile: 078 807 90 80

Oberwil, 25. Mai 2011

**Bericht und Abrechnung zum Projekt „Gemeinsam lernen“ in der Grundschule Lirija in
Tetovo Mazedonien
Vom 21. Februar 2011 bis 20. Mai 2011**

Einleitung

Das Projekt hat mit der Bezeichnung- Trennen für den Frieden - seinen Anfang genommen. Fortan heisst das Projekt – Gemeinsam lernen - . Es ist das zweite dreimonatige Projekt.

Die Struktur des Projekts hat bereits eine wesentliche Aenderung erfahren. Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klasse wurden in fünf gemischtethnische Gruppen aufgeteilt, so dass beide Ethnien während der ganzen Projektdauer gemeinsam unterrichtet werden.

Beim ersten Projekt konnten die albanisch sprechenden Kinder jeweils nur einen Monat teilnehmen, die mazedonisch sprechenden waren während der ganzen Projektdauer dabei. Dies hatte seinen Grund darin, dass es jeweils etwa 1/3 mazedonisch sprechende Kinder in der Schule hat. Die albanisch sprechenden sind in Tetovo in der Mehrheit.

Ebenso haben wir uns entschieden mit der zweiten Klasse der Grundschule zu beginnen. Diese Schülerinnen und Schüler bleiben mit den Lehrerinnen bis zur fünften Klasse zusammen. So kann sich unser Projekt bis zur fünften Klasse mit dem selben Lehrpersonenteam nachhaltig entwickeln.

Die Beteiligten

Für die Koordination und Begleitung waren auch dieses Mal Zoran Andonov und Radica Dimitrieska zuständig. Als Uebersetzerin stand uns Monika Obadic zur Seite. Ein echter Gewinn, Ihre Deutschkenntnisse sind hervorragend und weil Monika selber unterrichtet, ist Sie mit der Schulsituation in Mazedonien vertraut.

Rund 110 Schülerinnen und Schüler der zweiten Primarklasse mit ihren Lehrerinnen:

Radica Acevska
Gordana Blazevska
Jeta Vela
Meral Beqiri
Mirsada Idrizi

Projektverlauf

Das Programm, das die Lehrerinnen zusammen mit Zoran ausgearbeitet haben, konnte lückenlos eingehalten werden. Für die tatkräftige Unterstützung wurde Zoran von den Lehrerinnen gelobt. Ich wurde jeweils per Mail von Radica auf dem Laufenden gehalten, da Zoran nur wenig Englisch spricht. Zur nochmaligen Information ist das Programm diesem Bericht beigelegt. Die beigelegte CD für die Friedensbrugg dokumentiert mit vielen Fotos das zweite Projekt. Zoran sei dafür herzlich gedankt.

Statements der Lehrerinnen zu Ihrer Arbeit während des Projekts: Die Lehrerinnen hatten den Auftrag, sich zum Verlauf und den Impressionen des Projekts schriftlich zu äussern. Die Statements der Lehrerinnen sind in der Anlage des Berichts.

Zoran dokumentierte das ganze Projekt mit zahlreichen Fotos.

Die Abschlussveranstaltung

Die Abschlussveranstaltung in der Turnhalle zusammen mit den Eltern war für mich dieses Mal ein absolutes Highlight. Die Kinder hatten gruppenweise Lieder und Texte vorgetragen. Ein Mikrophon hat die Kinderstimmen so verstärkt, dass sie gehört worden sind. Mein Blick in die strahlenden und konzentrierten Kindergesichter hatte mich echt berührt. Hinter dieser Präsentation wurde die seriöse Arbeit der Lehrerinnen sichtbar.

Es waren Lieder und Texte mit folgenden Inhalten: Freundschaft, Frieden, Natur und Umweltschutz.

Der mit viel Aufwand gedeckte Tisch für die Kinder und Eltern wurde nach der Vorstellung beinahe „gestürmt“. Auch die Eltern fieberten vielfach mit ihren Kindern mit. Solche

gemeinsame Veranstaltungen finden sonst nicht statt. Es ist ein gesellschaftlicher Anlass mit „Tiefgang“.

Nach einer kurzen Einführung in die Veranstaltung von Zoran, konnte ich alle Anwesenden begrüßen. Ich habe auf den gesellschaftlichen Stellenwert dieses Projekts aufmerksam gemacht und damit die Hoffnung verbunden, dass es den beiden Ethnien weiterhin gelingt ,friedlich zusammen zu leben – Nie wieder Krieg in Tetovo.

Feedback

Im Anschluss an die Präsentation sind alle Beteiligten zusammen gesessen und haben den Blick zurück und nach vorne in den Fokus genommen.

Alle waren sich einig, dass das Projekt geglückt sei. Die Zusammenarbeit mit Zoran , die Zusammenarbeit unter den Lehrerinnen, die Zusammenarbeit mit den Eltern , alle waren rundum zufrieden. Ich habe diese Stimmung ebenfalls echt erlebt.

Wie aus den Statements der Lehrerinnen zu entnehmen ist, sind sie bereit, im nächsten Jahr, zur selben Jahreszeit, einen zweiten dreimonatigen Durchgang mit denselben Kindern durchzuführen. Aus meiner Sicht macht das durchaus Sinn. Wir kennen uns, wir vertrauen uns. Ihnen dieses Vertrauen wiederum zu schenken, ist für mich selbstverständlich.

Ich habe zudem angeregt, dass die Lehrerinnen vor der Programmgestaltung im nächsten Jahr mit der Fridtjof Nansen-Schule Kontakt aufnehmen sollen. Das ist die von Norwegen finanziell unterstützte Schule, die dieselbe Philosophie vertritt und lebt und die Arbeit, die wir machen, ganzjährig im Schulprogramm hat. Dieser Austausch soll der Ideenfindung dienen. Das Projekt soll immer wieder kleine neue Herausforderungen für alle Beteiligten enthalten. Die Abschlussveranstaltung ist ein MUSS.

Den Anlass haben wir mit einem gemeinsamen Nachtessen im Restaurant Bela Mia abgerundet. Auch beim gemeinsamen Essen war die Zufriedenheit bei allen Beteiligten wahrnehmbar.

Ausblick

Ich habe bereits darauf hingewiesen, dass es sinnvoll sei, das Projekt, 3 Monate pro Jahr, bis zur fünften Klasse weiter zu führen. Bis zu diesem Alter werden die Kinder fast ausschliesslich von der gleichen Lehrerin unterrichtet. Es ist zudem das Alter vor der Pubertät, wo Kinder aufrichtig empfänglich sind für unser Anliegen. Es würde mich freuen, wenn die Friedensbrugg im Rahmen des jetzigen Budgets die nächsten drei Jahre das Schulprojekts in Tetovo unterstützen könnte.

Künftig werde ich beim Projekt nur noch Abschlussveranstaltung dabei sein. Also nur noch einmal im Jahr nach Tetovo reisen.

Beilagen

- Projektprogramm
- Fotos der Schlussveranstaltung (Andrea v. Bidder)
- Statements der Lehrerinnen

Zwei Statements der Lehrerinnen

-
- **Projekt “ Gemeinsam lernen”**
-
- Meiner Meinung nach das Projekt, das in unserer Schule von März bis Mai mit den schülern der zweiten Klasse realisiert wurde, war erfolgreich. Die Schüler (Albaner und Mazedonier) waren sehr aktiv. Die haben gemeinsam durch verschiedene Aktivitäten gelernt, die waren sehr gut befreundet und die haben sich miteinander kennengelernt.
- Die Aktivitäten, die in dem Plan und Programm vorgesehen wurden, waren passend ihrer psychophysische Entwicklung.
- Wir, die Lehrerinnen hatten auch eine ausgezeichnete Zusammenarbeit, und das ist ein Faktor für eine erfolgreiche Arbeit, aber auch die Unterstützung der Eltern war auch gut.
- Wegen der obengenannten Gründe meine ich, dass das Projekt weiter fortfahren soll. Meiner Meinung nach ist das Ziel des Projektes erfüllt.
-
- Lehrerin Mirsada Idrizi
-
- **Projekt“ Gemeinsam lernen”**
-
- Das Projekt “ Gemeinsam lernen” wurde erfolgreich von den Schülern der zweiten Klasse (Mazedonier und Albaner) realisiert.
- Am Anfang waren die Schülern ein bisschen von den neuen Aktivitäten und Unterrichtsmethoden, die in diesem Projekt verwendet waren, verwirrt. Aber später mit der positiven Motivation und Unterstützung der Lehrerinnen haben sie mit Vergnügen und Interesse alle gemeinsame Aktivitäten ,vorgesehen mit dem Plan und Program des Projektes, angenommen.
- Die Schüler haben ungeduldig auf die Stunden, wo sie gemeinsam die vorgegebenen Aufgaben realisiert haben, gewartet. Die waren sehr befreundet, haben gut zusammengearbeitet und haben sich miteinander zum Realisieren der Aufgaben geholfen.
- Die Zusammenarbeit der Lehrerinnen hat den Schülern mehr Sicherheit eingeprägt und mehr Interesse zum Realisieren der Aktivitäten, vorgesehen mit dem Projekt, geweckt.
- Meiner Meinung nach am wichtigsten war das gemeinsame Kennenlernen der Schülern, die Freundschaft und die Zusammenarbeit , so wie auch die Unterstützung der Eltern in Durchführung des Projektes.
-
- Lehrerin Radica Acevska